

## Bewertungskriterien für Präsentationen

### 1. Vorüberlegungen

- passende und erreichbare Ziele
- Interessen und Bedürfnisse der Zuhörer wurden beachtet
- die Rahmenbedingungen wurden beachtet (Zeit, Raum, Medien)

### 2. Inhalt

- Fachliche Richtigkeit
- Passende Auswahl: Zentrale Informationen wurden gegeben, keine Überfrachtung mit unnötigen Details
- Klare, verständliche Gliederung

### 3. Visualisierung

- sinnvolle, attraktive Visualisierung
- Beachtung der Regeln im Umgang mit dem Medium
- Souveränität im Umgang mit den Medien

### 4. Wirkung des Präsentierenden (Glaubwürdigkeit, Sympathie)

- Fachliche Kompetenz: Fachwissen, Fähigkeit, auf Fragen zu antworten
- Authentizität, Identifikation mit dem Thema
- Sprache
- Kontakt zum Publikum, Gestik/Mimik

## Checkliste für Präsentationen

### **Einstieg**

Schritt 1: Persönliche Begrüßung (Lächeln, sich selbst vorstellen)

Schritt 2: Interesse wecken (Zitat, Beispiel, Frage, Statistik, Bild...)

Schritt 3: Thema und Ziele nennen (kurzer Titel, max. 3 Ziele, Begründung für die Ziele)

Schritt 4: Überblick (Inhalt, Ablauf, Modalitäten für Fragen)

### **Hauptteil**

Der Hauptteil hängt immer vom Thema ab. Dennoch sind folgende generelle Richtlinien fast immer sinnvoll:

- Klare Gliederung
- These, Argument, Beispiel
- alle Kernaussagen visualisieren
- Teilnehmer einbeziehen

### **Schluss**

- Schluss ankündigen
- Kernaussagen zusammenfassen
- Bezug zur Einleitung herstellen
- Ausblick auf die Zukunft geben
- prägnanten Schlusspunkt setzen (Appell, rhetorische Frage, Zitat)
- Brücke zur Diskussion schlagen

**Bewertung GFS: Name**

**Datum**

<b>Kriterium</b>	
<b>1. Vorüberlegungen</b> (sinnvolle, erreichbare Ziele?) (abgestimmt auf die Zielgruppe) (Rahmenbedingungen beachtet?)	
<b>2. Fachliche Qualität und Verständlichkeit</b> - Fachliche Richtigkeit? - Ergiebigkeit? - Passende Auswahl? - Gliederung?	
<b>3. Medieneinsatz</b> - Unterstützt das Medium die Vermittlung der Inhalte? - Qualität der Visualisierung? - Umgang mit dem Medium?	
<b>4. Wirkung des Präsentierenden</b> - kompetent? - engagiert und authentisch? - Sprache? - Kontakt zum Publikum?	
<b>5. Besondere Stärken oder Schwächen</b> - was beeinflusst die Bewertung maßgeblich?	

## Bewertung GFS Hannah Musterfrau

<b>Kriterium</b>	
<b>1. Vorüberlegungen</b>	Die Ziele der Präsentation waren grundsätzlich sinnvoll ausgewählt, die Inhalte jedoch nicht gut auf die Zielgruppe abgestimmt. Die Rahmenbedingungen wurden beachtet.
<b>2. Inhalt</b>	Fachlich waren die Inhalte insgesamt richtig, allerdings traten im Detail Fehler auf: Die Glocke ist von Schiller, nicht von Goethe. Christiane Vulpius und Goethes Sohn wurden unterschlagen. Die Auswahl der Inhalte hätte besser sein können: Die Form des Lebenslaufs war sehr einfach, es war kein inhaltliches Gliederungsprinzip zu erkennen, daher stehen die Informationen unverbunden, es fehlen Zusammenhänge. Bezüglich der Werke und ihrer Aussage fehlen alle zentralen Informationen: Inhalt, Bedeutung oder Rezeption wurden nicht einmal angedeutet. Auch ein Überblick über die verschiedenen Gattungen (Lyrik, Roman, Drama) fehlt. Eine kurze Einbettung des Referats in den geschichtlichen Zusammenhang wäre schön gewesen. Die Gliederung der Gesamtpräsentation ist grundsätzlich sinnvoll. Die Einleitung enthielt die wichtigen Schritte. Auch die Gliederungspunkte im Hauptteil waren sinnvoll.
<b>3. Medieneinsatz</b>	Einfache, wenig attraktive Visualisierung, es fehlten weitere Visualisierungen. Die Folien sind nicht optimal gestaltet und ausgedruckt. Die Visualisierung unterstützt den Vortrag zu wenig, weil die TN die gleichen Informationen im Handout haben. Die Regeln im Umgang mit dem Medium wurden insgesamt beachtet, der Umgang mit dem Medium war in Ordnung. Allerdings ist die Schrift zu klein. Einige Rechtschreibfehler.
<b>4. Wirkung der Präsentierenden</b>	Das Fachwissen wirkte deutlich lückenhaft, es war hauptsächlich auf die visualisierten Elemente beschränkt. Die Fähigkeit, auf Fragen zu antworten, war recht gering. Auch die Identifikation mit dem Thema überzeugte nicht - Hannah wirkte insgesamt unsicher, fühlte sich unwohl. Die Sprache war gut verständlich, klar, allerdings etwas leise und wenig moduliert. Hannah schaute die Gruppe an und reagierte auf Hinweise der Gruppe, der Kontakt zum Publikum war hergestellt, allerdings konnte sie keine echte Beziehung aufbauen, weil sie insgesamt nicht locker wirkte. Auch Gestik und Mimik waren nur eingeschränkt vorhanden.
<b>5. Besondere Stärken oder Schwächen</b>	gut verständlicher, ruhiger Vortrag, der fachlich jedoch zu wenig ergiebig war. Besonderheit: Erste GFS-Präsentation im Rahmen des Kurses.

